

wird; als welcher mit allem dem, was zu des Leibes Nothdurft gehöret, reichlich gesegnet und versehen ist. Auch muß man von dessen Einwohnern, welche meistens der Christlichen Religion zugethan sind, dieses eingestehen, daß sie vor allen andern Völkern des Erdbodens die civilisirteste, geschickteste, und allen andern an Macht zu Wasser und zu Land weit überlegen seyen.

Von Deutschland.

§. 37.

Deutschland, oder das Heilige, Römische, Deutsche Reich, dessen Oberhaupt der Römische Kaiser genennet wird, gränzet gegen Norden an das Herzogthum Schleswig, das Deutsche und Balthische Meer; gegen Mittag an Italien und an die Schweiz; gegen Morgen an Preußen, Polen, Ungarn und Selavonien; und gegen Abend an Frankreich und die Niederlande.

§. 38. Die bequemste und gewöhnlichste Eintheilung des Deutschen Reichs geschieht nach den so genannten zehen Creisen, darein es von dem Kaiser Maximiliano I. zu Anfang des sechszehnten Sæculi eingetheilet worden. Obwohlan noch einige Provinzen übrig geblieben sind, welche unter keinem der zehen Creise begriffen sind; ob sie gleich nicht minder auch zu dem Deutschen Reich gerechnet werden.

§. 39.

§. 39. Es sind aber solche Creise nichts anders, als ein Inbegriff gewisser Reichs-Länder, deren Besizer, gemeiner Ruhe und Sicherheit halben, sich durch ein vestes Bündniß miteinander vereiniget haben, gemeinschaftlich ihr Bestes zu besorgen; übrighens aber dem Kaiser, als ihrem Oberhaupt, nichts destoweniger gewisser massen unterworfen sind.

§. 40. Dieser Creise sind, wie schon gedacht, in allem nach und nach zehen aufgerichtet worden; als nemlich der Oesterreichische, Bayerische, Schwäbische, Burgundische, Ober- und Nieder-Rheinische, Westphälische, Fränkische, Ober- und Nieder-Sächsische Creise; unter welchen der Burgundische in spätern Zeiten wieder eingegangen ist; daß also derselben heut zu tag eigentlich nur neune gezehlet werden.

§. 41. Ehe von diesen Creisen und den dazu gehörigen Ländern und Provinzen eine genauere Nachricht ertheilet werde, sind vorher die vornehmsten Flüsse in Deutschland anzuzeigen; deren einige als Haupt-Flüsse anzusehen sind, andere hingegen zwar kleiner sind, und sich mit jenen größern vereinigen, aber nichts destoweniger verdienen, vor andern angemerket zu werden.

§. 42. Der Haupt-Flüsse in Deutschland sind in allem sechs. Als

I. Die Donau / welche bey Donaußingen in Schwaben entspringet, und von dannen durch das Herzogthum Neuburg, Bayren, Oesterreich, Ungarn und noch einige andere Provinzen nach dem schwarzen Meer zu läuft.

2. Der Rhein, welcher in der Schweiz entspringt, den Bodensee durchströmet, und zwischen dem Elsas und Schwaben, wie auch die Unter-Pfalz durchläuft, und endlich in den Niederlanden sich in verschiedene Arme zertheilet, welche zulezt theils der Nord-See, theils der Süder-See zufließen.
3. Der Mayn, welcher an den Böhmischn Gränzen auf dem Fichtelberg entspringt, durch Franken durchströmt, und endlich bey Maynz in den Rhein fällt.
4. Die Weser, welche aus der Vereinigung der Werre und Fulda entsteht. Die Werre entspringt in Franken, in der gefürsteten Grafschaft Henneberg, und die Fulda kömmt aus dem Bistum Fulda. Nachgehends vereinigen sich diese beyde Flüsse bey der Braunschweigischen Stadt Münden; worauf sie ihre vorige Namen verlieren, und zusammen die Weser genennet werden; welcher Weser-Strom ferner durch Westphalen und Bremen der Nord-See zuläuft.
5. Die Elbe, welche auf den Böhmischn Gränzen aus dem Riesen-Gebirg entspringt, durch Böhmen, Ober- und Nieder-Sachsen durchströmet, und endlich ungefähr 14. Meilen hinter Hamburg in die Nord-See fällt, also sie zugleich ihre ordentliche Ebb und Fluth hält.
6. Die Oder, welche an den Mährischen Gränzen entspringt, durch Schlesien, Brandenburg und Vor-Pommern durchströmet, und endlich mit verschiedenen Ausflüssen in die Ost-See fällt.

§. 43. Der Kleinern Flüsse in Deutschland, welche sich mit erst-besagten Haupt-Flüssen vereinigen, sind verschiedene

1. In die Donau fallen

1. Der Lech, welcher in Tirol entspringt, zwischen Schwaben und Bayern gleichsam die Gränz-Scheidung macht, und in dem Herzogthum Neuburg, unterhalb Donauwerth in die Donau fällt.
2. Die Isar, welche an den Tirolischen Gränzen entspringt, mitten durch Bayern durchströmet, und in eben

oben diesem Herzogthum sich zwischen Straubingen und Passau mit der Donau vereiniget.

3. Die Inn/ welche in der Schweiz entspringt, durch Tirol und Bayern durchfließet, und ohnweit Passau sich auch in die Donau ergießet.
4. Die Rabe/ so aus dem Fichtelberg springt, durch die Oberpfalz und Bayern durchströmet, und bey Regensburg in die Donau fällt.
5. Die Morau/ so in Mähren an den Böhmischen Gränzen entspringet, durch Mähren fortläuft, und zwischen Wien und Presburg in die Donau fällt.

II. In Rhein fallen außer dem Mayn

1. Der Neckar, welcher in Schwaben ohnweit Villingen über Doneschingen entspringet, das Herzogthum Würtemberg durchfließet, und endlich in der Untern Pfalz bey Mannheim in den Rhein fällt.
2. Die Mosel, welche an den Gränzen des Elsasses aus dem Vogessischen Gebirg entspringt/ von dar durch das Herzogthum Lützenburg und die Erierische Lande durchläuft, endlich aber bey Coblenz sich mit dem Rhein vereiniget.
3. Die Lahn/ so in der Wetterau entspringt, und oberhalb Coblenz sich in Rhein ergießet.
4. Die Lippe, die im Stift Paderborn entspringt, und sich oberhalb Nleder Wesel mit dem Rhein vereiniget.

III. In den Mayn ergießen sich

1. Die Regnitz oder Rednitz/ welche in dem Bistum Eichstätt entspringt/ und eine Stunde von Bamberg in den Mayn fällt.
2. Die Tauber, welche in dem Anspachischen entspringt, und sich bey Wertheim mit dem Mayn vereiniget.

IV. In die Weser fällt die Aller, welche in dem Magdeburgischen entspringt, das Lüneburgische und Verdische durchströmet, und endlich in Bremen unterhalb Verden sich in die Weser ergießet.

V. In die Elbe fallen

1. Die Muldau/ welche auf den Oesterreichischen Gränzen entspringt, und in Böhmen unterhalb Prag in die Elbe fällt.

2. Die

2. Die *Eger*, welche auf dem *Sichtelberg* entspringt/ und in *Böhmen* sich auch in die *Elb* ergießet.
3. Die *Pleiß*, welche aus dem *Voigtland* kömmt, *Leipzig* vordem fließet, und bald darauf zwischen *Salk* und *Merseburg* sich mit der *Saal* vereiniget.
4. Die *Saaz*, welche gleichfalls auf erstgedachtem *Sichtelberg* entspringt, durch *Sachsen* und das *Fürstenthum Anhalt* durchströmet, und endlich auf den *Gränzen* der *Grasschaft Darby* sich auch mit der *Elbe* vereiniget.
5. Die *Havel*, die im *Mecklenburgischen* entspringt, sich in der *Mark Brandenburg* mit der *Spre* vereiniget/ und sich sodann in eben diesem Land bey *Havelberg* in die *Elbe* ergießet.

NB. In die *Ober* fallen auch verschiedene Flüsse, die aber hier anzuführen für unnöthig erachtet werden.

Von dem Oesterreichischen Creis.

§. 44. Der *Oesterreichische Creis* bestehet auf dem *Erz-Herzogthum Oesterreich*, den darunter gelegenen drey *Herzogthümern Steyrmart, Kärnth*en und *Crayn*, samt der *gefürsteten Grasschaft Tirol*, und den darinn gelegenen beyden *Bistümern Trident* und *Brixen*; wie nicht weniger den in *Schwaben* gelegenen so genannten *Vorder-Oesterreichischen Landen*; welches alles zusammen dem *Haus Oesterreich* zugehöret, und *Catholischer Religion* zugethan ist.

§. 45. Das *Erz-Herzogthum Oesterreich* wird in *Ober- und Nieder-Oesterreich* eingetheilet; deren jenes den vordern Theil gegen *Bayern*, dieses aber den hintern Theil gegen *Ungarn* ausmacht.

NB. Weil diese Eintheilung vornehmlich durch den *Fluß Ens* veranlasset wird; so wird *Ober-Oesterreich* sonsten auch das Land ob der *Ens*, *Nieder-Oesterreich* aber das Land unter der *Ens* genennt.

I. Die vornehmsten Ort in Nieder. Oesterreich sind

1. **Wien**, die Haupt- und Residenzstadt des Römischen Kaisers, so einen besondern Erz-Bischof hat, und mit einer Univerſität/ wie auch vortrefſſichen Bibliothec, Kunst- und Schatz-Kammer, einer neuen Kriegsschule, Mahler- und Bildhauer-Academie versehen ist. In den Vorstädten ist die alte und neue Favorita.
2. **Schönbrunn / Ebersdorf und Laxenburg** / drey berühmte Kaiserliche Lust-Schlösser und Jagdhäuser, woselbst sich der Hof Sommers-Zeit zum östern aufzuhalten, und sich mit Reigerbaien zu belustigen pfleget.
3. **Closter-Neuburg** / ein schdues Closter, woselbst der Kaiserl. Hof zum östern seine Andacht zu verrichten pfleget.
4. **Neustadt**, sonst insgemein die **Wiener Neustadt** genennet, deren Bischof unter dem Erzbischof von Wien stehet.

II. In Ober. Oesterreich ist **Linz** an der Donau, als die Hauptstadt von diesem Theil, so auch mit einer Univerſität versehen, besonders zu merken.

§. 46. In dem Herzogthum **Steyrmark**, welches auch in Ober- und Nieder- **Steyrmark** eingetheilet wird, haben wir

1. **Grätz** / die Hauptstadt / woselbst eine Univerſität, und sehr festes Berg-Schloß ist.
2. **Rackelsburg** / eine vortrefſſiche Bestung gegen Ungarn.
3. **Marienzell** / ein berühmtes Closter, dahin sehr viele Wallfahrten geschehen.
4. Die Graffschaft **Cilly** an den Croatischen Gränzen.

§. 47. In dem Herzogthum **Kärnthen**, welches gleichfalls in Ober- und Nieder-Kärnthen, eingetheilet wird, liegen

1. **Clagenfurt** / die Hauptstadt, die mit einer Univerſität versehen, und in deren Gegend der berühmte

Sär.

Fürstenstein zu sehen ist. Auf welchem die Landesherren vor diesem die Huldigung mit ganz besondern Ceremonien einnehmen mußten.

2. Sechzehn namhafte Aemter/ welche zu dem Bistum Bamberg gehören.

§. 48. In dem Herzogthum Crayn, welches in Ober-Nieder-Mittel- und das Innere wie auch Sisterreichische Theil eingetheilet wird, haben wir

1. **Laubach**, die Hauptstadt, so ihren Bischof hat.
2. **Auersberg**/ das Stamm-Haus der Fürsten dieses Namens.
3. Den wunderbaren **Ezrentzer-See**/ von welchem vorgegeben wird, daß man in einem Jahr darauf soll Korn schneiden, fischen, jagen und Vögel fangen können.
4. Die gefürstete Graffschaft **Gritz** und **Gradisca**, deren letztere den Grafen von Althan zuständig ist.
5. Die **Windische Mark**/ deren Einwohner von den alten Wenden herkommen sollen.
6. **S. Veit am Stamm**/ eine feste Stadt/ in welcher die Levantische Compagnie von Wien eine große Niederlage hat.
7. **Triest**/ ein berühmter Seehafen und große Handelsstadt.
8. **Aglax** oder **Aquileja**, eine vor alters berühmte Stadt

§. 49. In der gefürsteten Graffschaft **Tirol** merket man

1. **Inspruck**/ als die Hauptstadt und Residenz des Oesterreichischen Statthalters/ und Landes-Regierung über die sämtliche Vorder-Oesterreichische Lande.
2. Den **Martinsberg**, auf welchem sich der Kaiser Maximilianus I. der Gemsen halben in seiner Jugend einmals versteigen hatte.
3. **Ehrenberg**, insgemein die **Ehrenberger Clause** genannt, ein Schloß und vester Paß, woselbst der Kaiser Carolus V. A. 1552. von dem Churfürsten von Sachsen **Mauritio** bey nahem wäre gefangen worden.

4. **Rufa**

4. **Zuffstein** samt dem unüberwindlichen Schloß **Gerolseck**.
5. Das **Bistum Brixen**, darinn **Brixen** die Residenz des Bischofs ist.
6. Das **Bistum Trident**, in dessen Haupt- und Residenzstadt gleiches Namens A. 1545. bis 1564. das berühmte Concilium Tridentinum gehalten worden.
7. Der **Brenner** / so ein großes Gebirg, über welches der Weg aus Italien nach Inspruck gehet.

§. 50 Unter den in Schwaben gelegenen Vorder-Oesterreichischen Landen werden verstanden.

1. Der **Brissgau** / darinn **Alt-Brißsch** und **Freyburg** / so vor diesem zwei vortrefliche Bestungen gewesen, die aber nunmehr gänzlich demolirt sind. Auch liegt darinn der Sitz des **Johanniter-Meisters** in Deutschland, Namens **Heidersheim**.
2. Die Herrschaft **Villingen** im Schwarzwald.
3. Die am Rhein zwischen **Basel** und **Schaffhausen** gelegene vier **Wald-Städte** / **Rheinfelden** / **Seckingen** / **Laufenburg** und **Waldshut**.
4. Die **Ortenau** / darinn **Kehl**.
5. Die Landgrafschaft **Nellenburg**.
6. Die Stadt **Cosnitz** / samt ihrem Bezirk am **Bodens-See**.
7. Die Landvogtey **Schwaben**, neben dem **Boden-See** als der Rest von dem alten Herzogthum **Schwaben**, dessen letzter Besizer Herzog **Conradinus** A. 1268. zu **Neapolis** enthauptet worden. Darinne **Ravensburg**.
8. Das meiste von der Grafschaft **Montfort**, samt der dabei gelegenen sieben Landvogtey.
9. Die Marggrafschaft **Burgau** / darinnen 1) **Burgau** / die Hauptstadt, 2) **Dillingen** / die Residenz des Bischofs von **Augsburg**.
10. Die Grafschaft **Sonnenberg**, **Veldkirchen**, **Bregenz** und **Gerolseck**.
11. Die Grafschaft **Schelklingen** / **Ehingen** / **Weissenhorn** &c. &c.

Von

Von dem Bayrischen Kreis.

§. 51. Der Bayrische Kreis bestehet aus dem Churfürstenthum Bayern, samt den darinn gelegenen drey Bistümern Regensburg, Passau und Freysingen, nebst der Probstei Berchtesgaden, der Ober-Pfalz und dem darinn gelegenen Fürstenthum Sulzbach, und der Landgraffschaft Leuchtenberg, dem Herzogthum Neuburg und dem Erz-Bistum Salzburg; davon dem Churfürsten von Bayern das Herzogthum Bayern, samt der Obern-Pfalz und der Landgraffschaft Leuchtenberg: dem Churfürsten von der Pfalz aber das Churfürstenthum Neuburg und Sulzbach zugehören, die geistliche Güter haben ihre besondere Herren; und sind alle diese Lande der Catholischen Religion zugethan.

§. 52. Das Churfürsten- und Herzogthum Bayern wird in Ober- und Nieder-Bayern eingetheilet:

1. In Ober-Bayern sind zu merken

1. München, die Haupt- und Residenz-Stadt des Churfürsten, woselbst nicht nur eine von den vier besondern Landes-Regierungen, sondern auch das Churfürstl. Ober-Appellations- oder Hofgericht, eine kostbare Bibliothec, Kunst- und Schatz-Kammer anaeleget sind.

2. Nymphenburg / ein vortrefliches Churfürstliches Lustschloß.

3. Ingolstadt, eine vortrefliche Bestung und berühmte Unwersität.

4. Donauwerth / eine ehemals gewesene Kaiserliche frene Reichs-Stadt; in deren Nachbarschaft der Schellenberg, bey welchem A. 1704. ein blutiges Treffen vorgegangen ist.

5. Burgau.

Handwritten note:
 Einmal ist die Stadt
 Ingolstadt zerstört
 worden.

Handwritten note:
 In der Nähe davon
 steht die Burgau
 welche ein sehr
 schönes Schloß
 hat.

Handwritten note:
 In dem Jahr 1704
 wurde die Stadt
 zerstört.

4. **Burghausen**, eine schöne Stadt, alwo eine der vier Landes-Regierungen befindlich ist.

II. In **Nieder-Bayren** liegen

1. **Landshut** / an der Iser, eine feine Stadt, wo eine der vier Landes-Regierungen und einer der höchsten Kirch-Thürne in ganz Europa.

2. **Straubingen** / eine große Stadt an der Donau, woselbst auch eine von den vier Landes-Regierungen.

3. Das Bistum **Regensburg**, samt der Kaiserlichen freyen Reichsstadt gleiches Namens, in welcher seit A. 1662. ein beständiger Reichstag gehalten wird.

4. Das Bistum **Freyzingen** / dazu auch die Graffschaft **Werdenfels** an den Tirolischen Gränzen gehöret.

5. Das Bistum **Passau**, bey dessen Hauptstadt, gleiches Namens, sich die Inn mit der Donau vereiniget, und die auch wegen des A. 1552. daselbst aufgerichteten **Passauischen Vertrags** sehr bekant ist.

6. Die Probstey **Berchtolsgaden**, so zwar mehr im **Salzburgischen** lieget.

§. 53. In der **Ober-Pfalz** liegen

1. **Amberg**, die Hauptstadt, wo eine Churfürstliche Landes-Regierung ist.

2. Das Fürstenthum **Sulzbach**, dessen Haupt-Ort gleichen Namen führet, samt einer Landes-Regierung.

3. Die Landgraffschaft **Leuchtenberg**, darinnen **Pfeim** der vornehmste Ort.

4. Die gefürstete Graffschaft **Sternstein** oder **Neustädte**, so dem Haus **Lobkowitz** gehört.

§. 54. In dem Herzogthum **Neuburg** liegen

1. **Neuburg**, der Haupt-Ort, eine schöne Stadt an der Donau.

2. **Hochstädt**, neben **Donauwerth**, welchen Ort ein 1704. dabey vorgegangenes Treffen sehr berühmt gemacht hat.

§. 55. Das Erz-Bistum **Salzburg** hat nach den drey geistlichen Churfürstenthümern vor allen andern

*Einleitung zu dem 1ten Theil der Geschichte des Reichs...
1. des Reichs... 2. des Reichs... 3. des Reichs...
4. des Reichs... 5. des Reichs... 6. des Reichs...
7. des Reichs... 8. des Reichs... 9. des Reichs...
10. des Reichs... 11. des Reichs... 12. des Reichs...
13. des Reichs... 14. des Reichs... 15. des Reichs...
16. des Reichs... 17. des Reichs... 18. des Reichs...
19. des Reichs... 20. des Reichs... 21. des Reichs...
22. des Reichs... 23. des Reichs... 24. des Reichs...
25. des Reichs... 26. des Reichs... 27. des Reichs...
28. des Reichs... 29. des Reichs... 30. des Reichs...
31. des Reichs... 32. des Reichs... 33. des Reichs...
34. des Reichs... 35. des Reichs... 36. des Reichs...
37. des Reichs... 38. des Reichs... 39. des Reichs...
40. des Reichs... 41. des Reichs... 42. des Reichs...
43. des Reichs... 44. des Reichs... 45. des Reichs...
46. des Reichs... 47. des Reichs... 48. des Reichs...
49. des Reichs... 50. des Reichs... 51. des Reichs...
52. des Reichs... 53. des Reichs... 54. des Reichs...
55. des Reichs... 56. des Reichs... 57. des Reichs...
58. des Reichs... 59. des Reichs... 60. des Reichs...
61. des Reichs... 62. des Reichs... 63. des Reichs...
64. des Reichs... 65. des Reichs... 66. des Reichs...
67. des Reichs... 68. des Reichs... 69. des Reichs...
70. des Reichs... 71. des Reichs... 72. des Reichs...
73. des Reichs... 74. des Reichs... 75. des Reichs...
76. des Reichs... 77. des Reichs... 78. des Reichs...
79. des Reichs... 80. des Reichs... 81. des Reichs...
82. des Reichs... 83. des Reichs... 84. des Reichs...
85. des Reichs... 86. des Reichs... 87. des Reichs...
88. des Reichs... 89. des Reichs... 90. des Reichs...
91. des Reichs... 92. des Reichs... 93. des Reichs...
94. des Reichs... 95. des Reichs... 96. des Reichs...
97. des Reichs... 98. des Reichs... 99. des Reichs...
100. des Reichs...*

andern geistlichen Fürstenthümern in Deutschland den Rang, und wird der Erzbischof Primas Germaniæ genennet. Die Haupt- und Residenzstadt des Erzbischofs hat gleichen Namen. In den Jahren 1731 und 1732 sind viele tausend Einwohner der Religion halben aus diesem Land emigrirret, welche sich meistens nach Preußen gewendet haben.

Von dem Schwäbischen Kreis.

§. 56. Der Schwäbische Kreis beruhet auf dem Schwabenland, welches unter viele so geistliche als weltliche Reichs-Stände zertheilet, und theils der Römisch-Catholischen, theils der Lutherischen Religion zugethan ist.

Einen Reichs-Stand nennet man eine solche Person oder Gemeinde, welche auf den Reichstagen Sitz und Stimme hat, und unmittelbar unter dem Kaiser und dem Reich siehet, anbey mit der Landesfürstlichen Hoheit versehen ist.

§. 57. Der Geistlichen Reichs-Stände sind in Schwaben überhaupt XXIV. als 1) vier geistliche Fürsten, 2) vierzehn große Prälaten und Aebte, und 3) sechs vornehme Aebtissinnen.

I. Die vier Geistliche Fürsten sind

- 1. Der Bischof von Augsburg, dessen Residenz zu Dillingen, ohnfern Donauwerth ist.
- 2. Der Bischof zu Cosmiz, dessen ordentliche Residenz zu Mersburg am Bodensee.
- 3. Der gefürstete Aebte zu Kempten, welcher der Kaiserin Erz-Marschall ist. Dessen gewöhnliche Residenz ist das Kloster Hildegard, nicht weit von der Stadt Kempten.
- 4. Der gefürstete Probst zu Ellwangen, dessen Residenz Schloß Schönberg nahe bey Ellwangen gelegen.

II. Die

II. Die XIV. große Prälaten oder Aebte sind nach alphabetischer Ordnung, der von **Auersperg** oder **Ursperg**, **Echingen**, **Gengenbach**, **Irzingen**, **Marchthal**, **Münchroden**, **Ochsenhausen**, **Petershausen**, **Roggenburg**, **Salmansweiler**, **Schuffenrath**, **Weingarten**, **Weissenau**, **Wettenhausen**.

III. Die sechs unmittelbare Aebtissinnen sind die zu **Baindt**, **Buchau**, **Guttenzell**, **Zegenbach**, **Lindau** und **Notenmünster**.

NB. Auch sind noch sechs unmittelbare Reichs-Prälaten in Schwaben, die aber auf der Schwäbischen Prälatenbank keinen Sitz haben; als der von **St. Blasii**, **Reichenau**, **St. Georgii**, **Ottenbeurn**, **S. Valrici** und **Astra**, **Zweyfallen**.

§. 58. Unter den weltlichen Reichs-Ständen in Schwaben werden begriffen 1) einige Reichs-Fürsten, 2) gewisse Reichs-Grafen, 3) XXXI. Kaiserliche freye Reichs-Städte, 4) verschiedene unmittelbare Reichs-Ritterschaften.

§. 59. Die Weltliche Reichsfürsten in Schwaben sind 1) die Herzoge von **Württemberg**, 2) die Margrafen von **Baden**, 3) die Fürsten von **Zohenzollern**, 4) die Fürsten von **Fürstenberg**, 5) die Fürsten von **Oettingen**; nebst welchen auch das Haus **Oesterreich**, und das **Chur-Haus Bayern**, ein und das andere in Schwaben in ihren Besitz haben.

§. 60. Die Herzoge von **Württemberg** theilen sich heut zu tag noch in die **Stuttgardische** und **Oelfische** Linie ein, unter welchen diese etwas weniges in **Schlesien** besitzt, davon unten. Der **Stuttgardischen** Linie aber gehören

I. Das Herzogthum **Württemberg** hier in Schwaben, um den **Neckar**, dessen Oberhaupt der **Römisch-Catho-**

Catholischen, die Unterthanen aber meistens der Lutherischen Religion zugethan sind. Darinn

1. Stuttgart, die Hauptstadt und ehemalige Residenz des Herzogs. *ist die alte Pyrenäen- & Hauptst. d. Schwaben*

2. Ludwigsburg, ein sehr prächtiges Residenz-Schloß des heutigen Herzogs. *3 Meilen v. Stuttgart*

3. Maulbronn, ein feiner Ort, alwo eine berühmte Fürstenschule. A. 1564 ist das Colloquium Maulbronnenfe daselbsten gehalten worden. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

4. Tübingen, eine berühmte Universität, samt einem fürstlichen theologischen Stipendiat-Stift, von mehr als 200 Alumnis. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

5. Liebenzell, dabey das bekannte Zellerbad. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

6. Ulm, eine feine Handelsstadt, wo viele wollene Zeug gemacht werden. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

7. Das Wildbad samt dem Deinacher Gesundbrunnen.

8. Das Bollerbad, so auch ein berühmter Gesundbrunn.

9. Neustadt an der Linde oder am Kocher, die ehemalige Residenz der Neustädtischen Linie. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

10. Canstadt, ein nahrhafter Ort, so nach Stuttgart einer der besten. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

II. Eorch, eine berühmte Abtey, wo verschiedene Herzoge begraben liegen. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

12. Blaubeuren, eine Stadt und Amt, wo eine fürstliche Landschule. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

13. Hohentweil, eine vortreffliche Bergvestung, wo das herzogliche Archiv. *ist 1 Meil. v. Stuttgart*

II. Das Herzogthum Mümpelgard, neben dem Bistum Basel, dessen Einwohner theils Römisch-Catholisch, theils Lutherisch, darinn Mümpelgard die Hauptstadt. Es gehören sonsten noch dazu

1. Die Herrschaften Blamont, Hericourt, Clermont, Mandeure und Chatellor.

2. Die zwischen Colmar und Brisach gelegene Herrschaft Zorburg samt dem Amt Reichenweyer und der Herrschaft Sponneck.

§. 61. Das Margräßliche Haus Baden bestehet aus zwey Linien, nemlich aus Baden-Baden

den und Baden-Durlach, deren jene der Römisch, Catholischen, diese aber der Lutherischen Religion zugethan ist. Deren Länder liegen meistens nach der Länge des Rheins bis gegen Basel hinauf.

§. 62. Dem Haus Baden-Durlach gehören

- I. Die halbe Marggrafschaft Baden, so insgemein Niederbaden genennet wird. Darinn
 1. Durlach, die Hauptstadt und ehemalige Residenz der Herren Margrafen von Durlach.
 2. Carlsruh, die neuângelegte Residenz-Stadt samt einem feinen Gymnasio.
 3. Pforzheim, eine mäßige Stadt.
- II. Die Herrschaft Wahlberg.
- III. Die Graffschaft Hochberg, darinn Emmendingen ein feiner Ort.
- IV. Die Landgrafschaft Sausenberg.
- V. Die beyden Herrschaften Badenweiler und Röteln, gegen Basel, in welcher Gegend der beste Margrãfer Wein wãchset.

NB. Die unten am Rhein gelegene Herrschaft Lahr gehõrete sonsten auch an Durlach, nun aber hat sie der Fürst von Nassau Usingen im Besit.

§. 63. Dem Haus Baden-Baden gehören

- I. Die andere Hãlfte der Marggrafschaft Baden, sonst Ober-Baden genannt. Darinn
 1. Kastatt, die Haupt- und Residenzstadt des Herrn Margrafen, wo A. 1714. ein Friede geschlossen worden.
 2. Stollhofen eine geschleifte Festung.
 3. Der Grund und Boden der Reichs-Festung Kehl in der Ortenau am Rhein.
 4. Das Margrafenbad oder Baden, ein vortrefflicher Gesundbrunnen.
- II. Die Graffschaft Eberstein.
- III. Die Stadt und das Schloß Gungzburg.

NB. In der Unterspãlz, in dem Lurenburgischen, und in Bõhmen hat dieses Haus auch noch einige Gũter.

haben, und A. 1555. der Religions-Frieden geschlossen worden. Uebrigens möchte man diese Stadt für die Haupt-Residenz der Maler, Silberarbeiter und Kupferstecher halten.

2. Ulm, eine schöne und große Handelsstadt, so Lutherischer Religion, und alwo das Schwäbische Kreis-Archiv, und ein berühmtes Gymnasium.

3. Nördlingen, auf dem sogenannten Riez in der Grafschaft Dettingen, deren Einwohner Lutherisch, A. 1634. haben die Schweden dabey eine fatale Schlacht verloren.

4. Esingen, deren Einwohner Lutherisch sind, und unter Württembergischem Schutz stehen.

5. Heilbronn, eine schöne Stadt, Lutherischer Religion.

6. Rothweil, eine große und veste Stadt, in welcher ein Kaiserliches Reichs-Hofgericht angelegt ist. Die Einwohner sind Römisch-Catholisch.

7. Rempten, im Stift Rempten, deren Einwohner Lutherisch.

8. Lindau, am Bodensee, die auch Lutherisch, doch ist eine Catholische Aebtissin in der Stadt, die ein Reichsstand ist.

9. Memmingen, wo mit Leinwand, Barchet und Papier ein großer Handel getrieben wird, und deren Einwohner meistens Lutherisch sind.

10. Kaufbeuren, Biberach, Bopfingen, Dünkelsbühl, Schwäbisch Halle, Schwäbisch Gemünd, Neitlingen, Offenburg, Gengenbach, Zell am Tamersbach.

§. 71. Die Schwäbische unmittelbare Reichs-Ritterschaft hat ihre Versammlungen zu Heilbronn und Schwäbisch-Zell, und wird in fünf Classen oder Cantons eingetheilet, als da sind

1. Die Ortenauische Ritterschaft in der Ortenau, zwischen der Marggraffschaft Baden und dem Fürstentbergischen am Rhein.

2. Die am Kochergow, gegen Franken.

3. Die am Treichgow, gegen der Unter-Pfalz.

4. Die

4. Die im Hegow, am Bodensee.
5. Die im Rigow oder dem Strich Landes zwischen der Donau, dem Lech, dem Costnitzer See, und der Grafschaft Tirol.

Von dem Burgundischen Creis.

§. 72. Der Burgundische Creis war vor diesem einer der mächtigsten; indem nebst der Grafschaft Zochburgund oder Franche Comté die sämtliche Niederlande dazzu gerechnet wurden. Nachdem aber nicht nur die vereinigte Niederlande davon getrennet, sondern eben derselbe durch verschiedene Abfälle, welche der Cron Frankreich und den Holländern davon zu theil worden, sehr geschmälert worden: so ist derselbe bis auf das wenige, was das Haus Oesterreich annoch davon im Besitz hat, meistens eingegangen.

Von dem Ober-Rheinischen Creis.

§. 73. Der Ober-Rheinische Creis bestehet abermahlen aus sehr vielen Geist- und Weltschen Reichs-Ständen, deren Güter hier und da sehr zerstreuet liegen, und in welchen alle drey Religionen angetroffen werden.

§. 74. Die Geistlichen Reichs-Stände in diesem Creis sind

- I. Das Bistum Sulda dessen Bischof der Kaiserin Erzcanczler ist, und Primas durch Gallien genennet wird, darinn die Haupt- und Residenzstadt gleiches Namens mit einer Universität versehen ist.
- II. Das Bistum Spener, darinn die Einwohner meist Catholisch. Außer der Kaiserlichen freyen Reichsstadt

Stadt Speyer sind die Reichsvestung Philippsburg und das bekannte Städtlein Bruchsal besonders zu merken.

II. Das Bistum Worms, darinn die Kaiserliche freye Reichsstadt Worms lieget.

III. Das Bistum Straßburg, so theils im Elfaß, theils in der Ortenau gelegen ist, und dessen Bischof den Titel eines Landgrafen von Elfaß führet.

1. Was ihm im Elfaß gehöre, davon siehe unten §.
2. In der Ortenau gehören ihm Oberkirch, Oppenau und Ettenheim.

V. Das Bistum Basel, darinn die Haupt- und Residenzstadt Brondrut.

VI. Das den Malteser-Rittern gehörige Groß-Meistertum zu Zeitersheim im Brisgau.

VII. Die beyden Abteyen zu Murbach und Lüders, deren jene im Obern Elfaß, diese aber in der Franche Comté gelegen ist.

§. 75. Die zu diesem Kreis gehörige Weltliche Reichs-Stände bestehen, 1) in einigen Fürstenthümern, 2) in einigen Reichs-Gravschafften; 3) einigen Kaiserlichen freyen Reichs-Städten, und 4) einigen freyen Reichs-Ritterschafften.

§. 76. Die Fürstliche Reichs-Stände sind 1) die Besitzer der Landgraffschaft Hessen und der Gravschafft Carzen, Elenbogen, 2) das Herzogthum Zweybrücken.

§. 77. Die Landgraffschaft Hessen wird in Ober- und Nieder-Hessen eingetheilt, deren Besitzer in die Hessen-Casselsche und Hessens-Darmstädtische Haupt-Linie eingetheilt werden; unter welchen jene der Reformirten; diese aber der Lutherischen Religion zugethan sind.

I. In Ober-Hessen merken wir

1. Zomburg, die Residenz einer Hessen-Darmstädtischen Neben-Linie, deren Unterthanen theils Reformirt theils Lutherisch.
2. Alsfeld, eine alte Stadt und Amt.
3. Gießen und Marburg, zwo berühmte Universitäten, deren jene unter Hessen-Darmstadt, diese aber unter Hessel-Cassel stehet.
4. Amöneburg, eine Churmaynzische Stadt.

II. In Nieder-Hessen liegen

1. Cassel, die Haupt- und Residenzstadt des Landgrafen von Hessen-Cassel, in welcher viele Manufacturen. Nahe dabey ist ein vortreffliches Lustschloß der weiße Stein genannt.
2. Zirschfeld, ein klein Fürstenthum, so an Hessen-Cassel gehört; darinn der Haupt-Ort gleiches Namens.
3. Kreuzberg, ein Stadt und Amt, als die Residenz der Landgrafen von Hessen-Philippsthal.
4. Dacha, eine Stadt und Amt. *an Rhoden*
5. Frizlar, eine an Chur-Maynz gehörige Stadt.
6. Trefurt, eine Stadt und Amt, so zum Theil an Chur-Sachsen, zum Theil aber an Chur-Maynz gehört. *an der Saale*
7. Wanfried und Eschwege, zwo besondere Städte und Aemter, wovon zwo Casselische Nebenlinien den Namen haben.

§. 78. Die Graffschaft Carzenelenbogen wird in die Obere, und Untere, Graffschaft eingetheilt.

I. In der obern Graffschaft, die von ihrem Besitzer auch die Landgraftchaft Darmstadt genennet wird, liegen

1. Darmstadt, die Haupt- und Residenzstadt des Herrn Landgrafen von Hessen-Darmstadt, mit einem schönen Schloß und berühmten Gymnasio.
2. Rheinfelden, eine Graffschaft mit schönen Weinbergen.

II. In

II. Die Grafschaft Veldenz an der Mosel, darinn der beste Moselwein wächst, und an Churpfalz gehört. *1722.*

III. Die Länderen der so genannten Wild- und Rheingrafen von Grumpach, Greechweiler und Salm, denen die meistens im Westrich gelegene Grafschaft / Rheingrafenstein, Daun und Salm nebst den Herrschaften Kirn, Finstringen und Morchingen gehören.

NB. Das Westrich ist ein schmaler Strich Landes, so um die Saar herlieget, und nebst erlögedachten Rheingräflichen Gütern, die beyden Grafschaften Saarbrücken und Sarwerden in sich begreift. *Das ist ein Strich Landes, so um die Saar herlieget, und nebst erlögedachten Rheingräflichen Gütern, die beyden Grafschaften Saarbrücken und Sarwerden in sich begreift.*

III. Die Grafschaft Leiningen, deren Besitzer in die Dachsburgische und Westerbürgische Haupt-Linien / and verschiedene Neben-Linien eingetheilt werden; und darinn Zeidesheim, Grünstadt, Gunteroblum, Türkeimund Bockenheim, die Residenzen so vieler besonderer Linien sind. *in 1722.*

V. Die Grafschaft Waldeck in der Wetterau, deren Besitzer in Fürstenstand erhoben ist / darinn Wolfenbüttel die Haupt- und Residenzstadt ist. *in 1722.*

NB. Die Wetterau ist ein Strich Landes zwischen Hessen, Fulda und den am Rhein gelegenen Erzstiftern, das sich von dem Frankenland bis an das Herzogthum Bergen hinab ziehet, und durch den Fluß Lahn in den Nördlichen und Südlichen Theil eingetheilt wird.

VI. Die Grafschaft Wittgenstein, so ihren eigenen Grafen hat, darinn Berleburg die Residenz.

VII. Die Grafschaft Sayn unterhalb Coblenz, so meistens dem Haus Nassau zuständig, darinn Altenkirchen eine Stadt und Amt.

NB. In dieser Gegend ist der Westerwald.

VIII. Die Grafschaft Nassau, deren Besitzer in Fürstenstand erhoben sind, und sich heut zu tag in die Nassau-Diezhische, Nisingische und Weilburgische Linie eintheilen.

1. Dem Haus Nassau-Diez, welches nun auf dem einzigen jungen Prinzen von Oranien und Erbstatthalter der vereinigten Niederlanden beruhet, gehören.

2) Die

- a) Die an der Lahn gelegene Grafschaft Dietz, darinnen das Emserbad.
- b) Die Grafschaft Siegen auf dem Westerwald.
- c) Die Grafschaft Beilstein und Dillenburg, die eigentlich zum Westphälischen Kreis gehören.
2. Dem Fürsten von Nassau-Usingen gehören
- a) Die Herrschaft Idstein, darinn 1) die ehemalige Residenz Idstein, wo ein berühmtes Gymnasium. 2) Wisbaden ein trefflicher Gesundbrunnen. 3) Biberich ein schön Lustschloß am Rhein.
- b) Die Grafschaft Sarwerden im Westrich, so zum theil nach Lothringen gehöret.
- c) Die Grafschaft Sarbrücken, eben daselbst, darinn 1) Sarbrücken, die Residenz, 2) Ottweiler, eine feine Stadt und Schloß. 3) Sarlouis, eine an Frankreich gehörige Festung.
3. Dem Fürsten von Weiburg gehören die über Idstein gelegene Grafschaft Weiburg, darinn die Residenz gleiches Namens / und das in der Pfalz gelegene Städtlein Kirchheim im Boland.
- VIII. Die Grafschaft Wetterburg in der Wetterau, so dem Grafen von Leiningen gehöret.
- X. Die Grafschaft Solms deren Besitzer in verschiedene Linien zertheilet. Unter diesen gehöret
1. Der Solms-Braunfelsischen Linie, so in Fürstentum erhoben, 1) Braunfels ein Städtlein und Schloß. 2) Zugbach eben dergleichen, daran Hessen-Darmstadt Theil hat. 3) Die Grafschaft Griechingen im Westrich.
- 2) Dem Haus Solms-Rödelheim gehören 1) Rödelheim, ein Städtgen bey Frankfurt, 2) Assenheim, die Residenz.
- XI. Die Grafschaft Zanan, so dem Landgrafen von Hessen-Cassel zuständig, darinn
1. Zanan, der Haupt-Ort, so in Alt- und Neu-Zanan eingetheilt wird, an welchem letztern insonderheit viele Manufacturen angeleget sind.
2. Philippstuh, die ehemalige Residenz der alten Grafen in dem Dorf Kesselstatt. *... Mayen ...*
3. Die

3. Die Herrschaft, Städtgen und Schloß Bobenhausen.

XII. Die Grafschaft Isenburg, welche zum Unterschied einer andern gleiches Namens, so zum Westphälischen Kreis gerechnet wird / sonst Ober-Isenburg genennet wird / und ihren eigenen Herrn hat. Darinn

1. Bidingen, die Residenz des Herrn Grafen.
2. Marienborn, an den Hanauischen Gränzen.
3. Offenbach, Meerholz und Wächtersbach, die ehemalige Residenzien so vieler Neben-Linien.

§. 81. Die zu diesem Kreis gehörige Kaiserliche freye Reichs-Städte sind

1. Frankfurt am Mayn, eine große Handelsstadt, wo jährlich zwey berühmte Messen gehalten werden. Eben dafelbst pflegt auch insgemein die Römische Kaiserwahl und Krönung vorgenommen, und auf dasigen Rathhaus, der Römer genannt, die weltberühmte Goldene Bulle oder Aurea Bulla gezeigt zu werden. Das Gymnasium und die Rathe-Bibliothek sind auch wohl zu merken. Uebrigens haben die Juden hier eine große Niederlage, und eine besondere Gasse zu ihrer Wohnung. Unter eben dieser Stadt-Gerichtbarkeit ist auch das Städtlein Sächsenhausen, so mit Frankfurt durch eine steinerne Brücke, welche über den Mayn gehet zusammen gehent ist.
2. Wezlar an der Lohne, wofelbst das Kaiserliche Cammergericht seit A. 1693. seinen Aufenthalt hat.
3. Gelnhausen und Friedberg, zwey mittelmäßige Städte.
4. Worms, eine uralte Stadt, wo vor Zeiten viele Reichstage gehalten worden, unter welchen der von A. 1521. besonders merkwürdig. Es ist dafelbst ein berühmtes Gymnasium, und in dieser Gegend wächst ein vortreflicher Wein.
5. Speyr, so die allerälteste Reichsstadt seyn soll, also die Kaiserliche Kammer ehemals angelegt war, ehe sie nach Wezlar gebracht worden. Nicht weit davon ist die bekante Speyrbach, wobey die Franzosen A. 1703. über die Kaiserlichen Allirten einen großen Sieg erhalten haben.

§. 82. Die

§. 82. Die unmittelbare Ritterschaft dieses Creises theilet sich in drey Classen. Als da sind

- I. Die Wasgowische Ritterschaft in der Gegend von Zwenbrücken.
- II. Die Wetterauische in der Wetterau.
- III. Die auf dem Zunsrück.

Von dem Nieder-Rheinischen Creis.

§. 83. Der Nieder-Rheinische Creis besteht aus den geistlichen Churfürstenthümern Maynz, Trier und Cöllen samt der Untern-Pfalz, daher er auch der Churfürsten-Creis genennet wird.

§. 84. In dem Churfürstenthum Maynz, dessen Unterthanen meistens der Catholischen Religion zugethan sind, merken wir

1. Maynz, die Haupt- und Residenzstadt des Churfürsten, woben der schöne Sommer-Pallast, die Favorita, die Universitäts, und die über den Rhein geschlagene kostbare Schiffsbrücke besonders zu merken.
2. Zochheim, ein berühmter Flecken, bey welchem der beste Rheinwein wächst. *2 1/2 Meil. s. f. d. Rh.*
3. Zösch, ein bekantes Städtlein und Amt am Mayn.
4. Der Rheingau oder ein unterhalb Maynz gelegener District, zu beyden Seiten des Rheins / davon der vortreffliche Rheingauer Rheinwein den Namen hat. Darinnen 1) Rüdesheim, so des köstlichen Weins halber berühmt, 2) Bingen, dabey der weltberühmte Mülfethurm in dem Rhein stehet.
5. Aschaffenburg, eine Churfürstl. Residenz und Lustschloß auf den Fränkischen Gränzen. *1 Meil. s. f. d. Rh.*
6. Die beyden Aemter Klingenberg und Miltenburg, so wegen des guten Weinwachses bekant.

§. 85. In

§. 85. In dem Churfürsten- und Erzbistum ^{fruchtbar} ^{p. gutten} Trier, welches seinen eigenen Herrn hat, und völlig der Catholischen Religion zugethan ist, sind zu merken

1. Trier, die Haupt- und Residenzstadt des Churfürsten, welche für die älteste Stadt in Europa gehalten wird, und mit einer Universität versehen ist. ^{in Trier fließt die Mosel}
2. Das Amt Neumagen, so dem Grafen von Wittgenstein gehört.
3. Das Amt und Stadt Berncastell an der Mosel.
4. Coblenz, eine feine Stadt, bey welcher die Mosel in den Rhein fällt.
5. Ehrenbreitstein oder Hermannstein, ein vortrefliches Residenzschloß gegen Coblenz über, auf welchem sich der Churfürst öfters aufzuhalten pflegt. ^{das ist die alte Pfalz}
6. Die beyden Aemter Wittlich und Kochheim, auf der Nordlichen Seite der Mosel. ^{Wittlich ist ein Amt}
7. Die in der Eifel gelegene Grafschaft Arenberg, deren Besitzer in den Fürstenstand erhoben ist.

NB. Die Eifel ist ein Strich Landes zwischen dem Cöllnischen, Trierischen und Jülichischen, darinn nebst erügdachter Grafschaft Arenberg, auch die Grafschaften Birneburg, Manderscheid, Sleyden und Reiferscheid gelegen sind.

§. 86. In dem Churfürstenthum Cöllen, welches gleichfalls seinen eigenen Herrn hat, und der Catholischen Religion zugethan ist, merken wir

1. Bonn, eine schöne Stadt, als die Churfürstliche Residenz. ^{4 Meilen v. Solen}
2. Cöllen, eine große Kaiserliche freye Reichs- und Handelsstadt, die zum Westphälischen Kreis gerechnet wird. Die Einwohner sind meist Catholisch; die Lutheraner halten ihren Gottesdienst in dem eine Stunde davon gelegenen Flecken Mühlheim. Es ist auch eine Universität in der Stadt. ^{12 Meilen v. Bonn}
3. Andernach, ein feiner Ort am Rhein, wo treffliche Steingruben sind. ^{2 Meilen v. Bonn}

§. 87. Das Churfürstenthum Pfalz, oder die Untere Pfalz bestehet eigentlich in XIV Aemtern, welche meistens der Reformirten Religion zugethan sind; der Churfürst selbst ist Catholisch, wie viele seiner Uterthanen. Manche sind auch Lutherisch. Wir merken hier

1. **Manheim**, eine schöne und neu angelegte Churf. Residenzstadt, wo der Neckar in den Rhein fällt.
 2. **Heidelberg**, die Hauptstadt und ehemalige Residenz der Churfürsten, wo selbst auch deren Begräbniß ist. Vor diesem war eine vortreffliche Bibliothec daselbst. Die Universität ist Reformirt. Sonsten macht der Heidelberger Catechismus den Ort nicht weniger berühmt; und im Herrschaftlichen Keller ist das größte Weinsäß von 204. Tuder Wein sehr sehenswürdig.
 3. **Schwesingen**, ein Churfürstl. Lustschloß. *2. 12. u. 16. 17.*
 4. **Bretten**, die Geburtsstadt Philippi Melancthonis.
 5. Das Amt **Bermersheim**, darinn der Haupt-Ort gleiches Namens.
 6. **Kaiserslautern** / in dem Amt **Lautern**, wo sich der Kaiser Fridericus I. Barbarossa lang aufgehalten hat.
 7. **Neustatt an derardt**, ein feiner Ort in dem Amt Neustatt.
 8. **Frankenthal**, wo 1511. ein Colloquium mit den Wiedertäufern gehalten worden.
 9. **Ingelheim**, der Geburts-Ort Caroli Magni, in dem Amt **Oppenheim**.
 10. Das Amt **Bacharach**, in welcher Gegend ein vortrefflicher Wein wächst.
 11. Das Amt **Creuznach** / dessen Hauptort gleiches Namens, an der Nahe lieget.
 12. Die **Bergstraße**, so ein Strich Landes zwischen Heidelberg und Darmstadt, davon das meiste an Chur-Maynz gehöret.
- NB. Der Strich Landes zwischen Kreuznach und Worms wird sonst der Wormsgau geneuet, wo ein vortrefflicher Wein wächst.

Von dem Westphälischen Kreis.

§. 88. Der Westphälische Kreis wird in viele so Geistliche als Weltliche Reichsstände eingetheilt. Die Geistlichen sind

I. Das Bistum Münster, so dem Churfürsten von Cöllen gehöret. Darinn

1. Münster, die Hauptstadt, so theils wegen dem 1533. von den Wiedertäufern daselbst erregten Tumult, theils wegen dem 1648. eben daselbst geschlossenen Münsterischen oder Westphälischen Frieden berühmt ist.

2. Warendorf, ein Städtgen, wo viele seine Leinwand gemacht wird.

II. Das Bistum Osnabrück, so bermalen auch dem Churfürsten von Cöllen zugehöret, und von Lutheranern und Catholicken bewohnet wird. Uebrigens alterniret dieses Bistum mit dem Haus Braunschweig, aus welchem seiner Zeit ein Lutherischer Bischof genommen wird. Die Hauptstadt gleiches Namens ist groß und vest, und wegen dem 1648. daselbst geschlossenen Frieden bekant.

III. Das Bistum Paderborn, so gleichfalls Chur.Cöllen für seinen Herren erkennet und Catholischer Religion zugethan ist. Darinn

1. Paderborn, die Hauptstadt, wo ehemals die XII silberne Apostel gestanden haben, welche der Herzog Christian von Braunschweig im XXXjährigen Krieg von dannen abgehohlet hat.

2. Neuhaus, ein schönes Bischöfliches Residenzschloß.

IV. Das Bistum Lüttich, welches seinen eigenen Bischof hat, darinn

1. Lüttich, die Haupt- und Residenzstadt des Bischofs.

2. Das Schloß und Herrschaft Serfall, so der Bischof A. 1741. von dem König in Preußen erkaufte hat.

3. **Spaa**, ein bekanter Markflecken mit einem berühmten Gesundbrunnen.
4. Das Herzogthum **Bouillon**, so vor diesem mit zu diesem Stift gehörte, nun aber von dem Haus de la Tour d'Auvergne besessen wird.
- V. Einige vornehme **Abteyen**, deren Aebte und Aebtissinnen freye Reichsstände sind. Wir merken von solchen
1. Die beyden Abteyen **Stablo** und **Malmedy** Benedictiner Ordens, unterhalb Spaa.
 2. Die Abtey **Essen** in der freyen Reichsstadt **Essen**, so ein Frauenzimmer-Stift Benedictiner Ordens.
 3. Die Abtey **Savorden**, nebst **Snabrück**, ein Fürstl. Frauenzimmer-Stift.
 4. Die Abtey **Corvey** neben **Paderborn**, darinn 1) **Corvey** die Residenz des Abts. 2) **Sörter** ein festes Städtgen.

§. 89. Die zu diesem Kreis gehörige weltliche Reichs-Stände sind 1) vier berühmte Herzogthümer, 2) vier Fürstenthümer; 3) verschiedene Graffschaften, und 4) etliche Kaiserliche freye Reichs-Städte.

§. 90. Die vier berühmte Herzogthümer sind

- I. Das Herzogthum **Jülich**, so an Chur-Pfalz gehört und Catholischer Religion ist. Darinn die Hauptstadt **Jülich** wohl befestiget ist.
- II. Das Herzogthum **Cleve**, so dem König in Preußen gehört, und Reformirter Religion ist; ob wohl auch viele Lutheraner und Catholicken darinnen wohnen. Wir merken darinnen
 1. **Cleve**, die Hauptstadt.
 2. **Wesel** oder **Niederwesel**, etne vortreffliche Bestung.
 3. Die Herrschaft **Broich**, so dem Grafen von **Leiningen Heidesheim** gehört.
 4. **Duisberg**, eine Reformirte Universität.

III. Das Herzogthum **Bergen**, so an Chur-Pfalz gehört, und meistens Catholischer Religion zugethan. Darinn

1. **Düsseldorf**, die Hauptstadt mit einem vortreflichen Residenzschloß.
2. **Elberfeld**, ein feiner Handels-Ort, besonders mit Feinwand.
3. **Solingen**, ein Städtlein, wo vortrefliche Degenlingen und Gewehr gemacht werden.

IV. Das Herzogthum **Westphalen**, so dem Churfürsten von Eöllen gehört, und meist Catholischer Religion zugethan ist. Wir merken darinn **Arensberg**, so eine Stadt und Schloß.

Dieses Herzogthum wird sonst in die Graffschaft Arensberg und das Saurland eingetheilt.

§. 91. Die vier Fürstenthümer sind

I. **Ost-Friesland**, sonst auch die Graffschaft **Emden** genant, so dem König in Preußen gehört, und dessen Unterthanen theils der Lutherischen, theils der Reformirten Religion zugethan sind. Darinn

1. **Emden**, eine große und veste Stadt mit einem Seehafen, wo der König in Preußen A. 1751. eine neue Ost-Indianische Compagnie angelegt hat.
2. **Aurich**, die ehemalige Residenz der alten Fürsten von Ost-Friesland.

II. Das Fürstenthum **Minden**, so dem König in Preußen zuständig und Protestantischer Religion, dessen Hauptstadt gleiches Namens, groß und vest ist.

III. Das Fürstenthum **Verden**, so dem Haus Braunschweig-Lüneburg zuständig und Protestantischer Religion ist. Der Hauptort ist Verden.

III. Das Fürstenthum **Mörs**, so dem König in Preußen gehört. Darinn 1) **Mörs** die Hauptstadt, und 2) **Creydt** eine Handelsstadt.

§. 92. Die in diesem Kreis gelegene vornehmste Reichs-Graffschaften sind

I. Die Graffschaft **Oldenburg**, so meistens dem König in Dänemark zuständig und Lutherisch ist, darinn

- I. **Oldenburg**, die Hauptstadt.
 2. Die Herrschaft **Jevern**, so an Anhalt Zerbst gehörig.
 - II. Die Graffschaft **Delmenhorst**, so auch dem König in Dänemark zustandia.
 - III. Die Graffschaft **Schaumburg**, so zwischen Hessen-Cassel, und den Grafen von der Lippe getheilt, darinn die Universität **Minteln**.
 - III. Die Graffschaft **Pyrmont**, so dem Fürsten von Waldeck gehört, und darinn der berühmte **Pyrmont** ter **Brunn** ist.
 - V. Die Graffschaft **Lippe**, deren Besitzer sich in verschiedne Linien eintheilen, und darinn
 1. **Lippstadt**, so zum theil dem König in Preußen gehört.
 2. **Detmold**, davon eine besondere Linie den Namen führet.
 3. **Lemgo**, eine artige Handelsstadt.
 - VI. Die Graffschaft **Ravensberg**, so dem König in Preußen zuständig, und darinn
 1. **Bielefeld**, ein feiner Handelsort mit reiner Leinwand.
 2. **Engern**, die ehemalige Hauptstadt des Herzogthums Engern, wo der berühmte **Wittekind** soll begraben liegen.
 - VII. Die Graffschaft **Tecklenburg**, so dem König in Preußen gehört.
 - VIII. Die Graffschaft **Bentheim**, so ihren eigenen Herrn hat.
 - IX. Die Graffschaft **Mark**, so dem König in Preußen gehört, darinn **Dortmund** und **Essen**, zwo Kaiserl. freye Reichsstädte, davon hernach S. 93.
 - X. Die Graffschaft **Ravensstein**, in Brabant an der Maas, so dem Churfürsten von der Pfalz gehört.
- S. 93. Die in diesem Kreis gelegene freye Reichsstädte sind
1. **Aachen**, an den Gränzen des Herzogthums Jülich, eine große und veste Stadt, wo **Carolus Magnus** begraben

graben liegt, von dem auch noch einige Reichs Kleinodien daselbst verwahret sind. Die Einwohner sind Catholisch. Sonsten machen die warmen Bäder und der A. 1668 und 1748. eben daselbst geschlossene Frieden die Stadt nicht weniger merkwürdig.

2. **Cöllen**, deren S. 86. bereits gedacht worden.
3. **Dortmund**, eine große Stadt in der Grafschaft Mark, deren Einwohner Lutherisch sind.
4. **Essen**, in eben dieser Grafschaft, so zwar mancherley besondere Freyheiten genießet, auf den Reichstagen aber weder Sitz noch Stimme hat.

Von dem Fränkischen Kreis.

S. 94. Dieser Kreis beruhet auf dem sogenannten Frankenland und begreift ebenfalls viele Geistliche und Weltliche Reichsstände. Die Geistlichen sind folgende viere

- I. Das Bistum **Bamberg**, dessen Bischof vor allen andern Bischöfen in ganz Deutschland den Rang hat, und unmittelbar unter dem Pabst stehet. Die Hauptstadt **Bamberg** wird für den Mittelpunct von Deutschland gehalten, und hat eine Universität. eingew. 1488
- II. Das Bistum **Würzburg**, dessen Bischof ein Herzog von Franken genennet wird. Die Hauptstadt **Würzburg** hat ein sehr prächtiges Residenzschloß und eine Universität. In der Gegend von der Stadt Ochsenfurt wächst der beste Frankenwein.

Diese beyde Bistümer Bamberg und Würzburg stehen demalen unter einem einigen Bischof.

III. Das Bistum **Aichstätt**, dessen Bischof allezeit Canzler von Chur-Mannß ist; die Hauptstadt hat eben diesen Namen.

III. Das Hoch- und Deutschmeisterthum zu **Mergentheim** oder **Mergenthal** an der Tauber in der

Nachbarschaft **Neubaus** / als die ordentliche Residenz des Hoch- und Deutschmeisters lieget.

Der **K. Ho. Hoch- und Deutschmeister** ist der **Churfürst von Cöllen**.

§ 95. Die weltliche Reichsstände sind. 1) die beyden Marggrafen von **Anspach** und **Bareuth**. 2) Verschiedene Reichsgrafen. 3) Etliche Kaiserliche freye Reichsstädte. 4) Die Fränkische unmittelbare Reichsritterschaft.

§. 96. Die beyden Marggraffschaften **Anspach** und **Bareuth** sind ein Theil von dem alten Burggrafthum **Nürnberg**, welches zum Theil von dem letzten Burggrafen an die Stadt **Nürnberg** verkauft worden, zum Theil aber in diese zwey Marggraffschaften erwachsen ist. Die Herren sowohl als die Unterthanen sind **Lutherischer Religion**.

I. Das Marggrafthum **Anspach** oder **Onokbach** hat seinen eigenen Herrn. Wir merken darinnen

1. **Anspach** / die Haupt- und Residenzstadt mit einem berühmten Gymnasio.

2. **Schwobach** oder **Schrabach**, eine feine Handelsstadt, in welcher die Französischen Refugees viele Manufacturen angelegt haben.

II. Das Marggrafthum **Bareuth** oder **Culmbach** hat auch seinen eigenen Herrn. Es liegen darinn

1. **Bareuth** / die Haupt- und Residenzstadt mit einem berühmten Gymnasio.

2. **Neu-** oder **Christian-Erlangen** / eine seit 1743 neu angelegte Universität.

3. Der **St. Juelberg** / an den Böhmischen Grängen, auf welchem der **Majus** / die **Eger** / die **Nab** und **Saal** entspringen, welche Namen das Wort **MENS** anzeigt.

Das **St. Juelberg** ist ein sehr fruchtbares Land. **§. 97.**
 Der **Majus** & die **Nab** & **Saal** l. d. d. **St. Juelberg**.

§. 97. Die gefürstete Graffschaft Henneberg ist heut zu tag zwischen dem Churfürsten und den übrigen Herzogen zu Sachsen, dem Landgrafen von Hessen-Cassel, dem Bischof von Sulda und dem Grafen von Stolberg getheilt. Wir merken hier vornehmlich

1. **Schleusingen**, die ehemalige Residenz der alten Grafen von Henneberg.
2. **Sulz**, eine Stadt und Amt, wo gutes Gewehr, Barchet, und allerley Eisenwaaren verfertigt wird. Diese beyde Orte gehören Chur-Sachsen.
3. **Ilmenau**, eine Sachsen-Weimarische Stadt und Amt.
4. **Meinungen**, eine wohlgebaute Residenz der Herzoge von Sachsen-Meinungen.
5. **Sakungen**, eine Stadt und Amt, wo viel Salz gemacht wird, und auch an Sachsen-Meinungen gehöret.
6. **Römhild**, eine Stadt und Amt, so den Namen einer Herrschaft führet, und zwischen Sachsen-Meinungen und Salfeld getheilt ist.
7. **Schmalalden**, eine sehr bekante Stadt, so an Hessen-Cassel gehöret, deren Einwohner sehr viel Eisen und Stahlwerk verfertigen; die auch übrigens wegen dem **Schmalaldischen Bund und Krieg** sehr berühmt ist.

§. 98. Unter den zu diesem Kreis gehörigen Reichs-Graffschaften sind hier vor andern zu merken

- I. Die Graffschaft **Schwarzenberg**, deren Besitzer in Fürstenstand erhoben, und samt seinen Unterthanen der Römisch-Catholischen Religion zugethan ist. Es gehöret ihm auch die dabey gelegene Graffschaft **Seinoheim**.
- II. Die Graffschaft **Zohenloh** oder **Solach**, deren Besitzer in sehr viele Haupt- und Neben-Linien zertheilt sind; unter welchen die **Waldenburgische** in

-1799-

Fürstenstand erhoben ist. Die Unterthanen sind theils der Lutherischen, theils Catholischen Religion zugethan. Die bekanntesten Residenzien dieser Grafen sind **Oettingen / Waldenburg / Bartenstein / Langenburg** und **Schillingsfürst** samt **Wilmerodorf**.

Eben diesen Grafen von **Hohenlohe** gehört auch die Stadt und das Amt **Ordruff** in **Thüringen**.

III. Die Grafschaft **Castell**, deren Besitzer sich in die ältere und jüngere Linie eintheilen, und samt ihren Unterthanen Protestantischer Religion zugethan sind. **Kemlingen** ist die Residenz der ältern Linie, **Rüdesheim** aber der jüngern.

IV. Die Grafschaft **Epach**, so ihren eigenen Herrn hat, und rutherisch ist. **Schönberg** ist die Residenz.

V. Die Grafschaft **Stech**, deren Besitzer auch Lutherischer Religion, und dessen Residenz **Churnau**.

VI. Die Grafschaft **Limpurg** samt der Herrschaft **Speckfeld**, so sich der König von Preußen anmaßt.

VII. Die Grafschaft **Reineck**, welche zwischen dem Bischof von Würzburg, dem Haus Hessen-Cassel und dem Grafen von **Rostis** getheilt ist.

VIII. Die Grafschaft **Wehrtheim**, so den Grafen von **Löwenstein** in Schwaben zugehört, die von dem Kaiser **Carolo VI.** in Fürstenstand erhoben worden, und daher insgemein Fürsten von **Löwenstein-Wehrtheim** genennet werden. **Wehrtheim** ist hier die Residenz.

§. 99. Die zu diesem Kreis gehörige Kaiserliche freye Reichsstädte sind

1. **Nürnberg**, eine große und weltberühmte Handelsstadt, Lutherischer Religion, in welcher die vornehmsten Reichs-Kleinodien verwahret werden. Nicht weit davon ist die berühmte Universität **Aldorf**, so mit zu **Nürnberg** gehört.
2. **Rothenburg an der Tauber**, **Winsheim** und **Weissenburg**, in der Marggrafschaft **Anspach**.

3. **Schweins**

3. Schweinfurt / im Stift Würzburg, woselbsten ein schönes Gymnasium

Diese Reichsstädte sind allesamt der Lutherischen Religion zugehan.

*um Müggen
Bausch
Lust
Pavill*

§. 100. Die Fränkische Reichs-Ritterschaft wird in sechs besondere Classen oder Cantons eingetheilt. Als da sind

1. Die ihre Güter im Anspachischen und Bareuthischen um den Fluß Altmühl haben.
2. Die in dem Bambergischen und Nürnbergischen Gebiet, das Gebirge genant.
3. Der Odenwald oder die Gegend vom Neckar bis an Mann, und von der Bergstraße bis an die Tauber.
4. Bamach / um den Fluß dieses Namens, in dem Stift Bamberg und Würzburg.
5. Die Gegend um die Flüsse Rhön und Wörr.
6. Der Steiger-Wald zwischen Bamberg und Würzburg.

Von dem Ober-Sächsischen Kreis.

§. 101. Der Ober-Sächsische Kreis beruhet vornehmlich auf dem Sächsischen Chur-Kreis, dem Marggrafthum Meissen, der Landgrafschaft Thüringen, den drey Fürstenthümern, Anhalt, Coburg und Querfurt, und einigen daherum liegende Grafschaften, der Mark Brandenburg und dem Herzogthum Pommern, welche Lande allesamt der Protestantischen Religion zugehan sind.

§. 102. In dem Chur-Kreis oder Churfürstenthum Sachsen im eigentlichen Verstand, so dem Churfürsten von Sachsen zugehöret, merken wir

Wittenberg, die Hauptstadt mit einer berühmten Univerſität, woselbſt A. 1517 die Reformation Luthertzuerk ihren Anfang genommen hat.

§. 103. Das Marggraſthum Meißen, welches gleichfalls größtentheils dem Churfürſten von Sachſen zugehört, wird in verſchiedene Creiſſe und Provinzien eingetheilet. Als da ſind

- I. Der **Weißenſche Creiſs**, ſo dem Churfürſten gehört, darinn
 1. **Dresden**, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Churfürſten an der Elb/ wo das Churfürſtliche Schloß und die darinn befindliche Koſtbarkeiten, ſamt der ſteinern Brück über die Elbe beſonders ſehenswürdig.
 2. **Meißen**, eine Stadt an der Elb, mit einer Fürſtenſchule. Nahe dabey iſt die weltberühmte Porcellan-Fabrick.
 3. **Torgau**, eine berühmte Stadt an der Elb.
 4. **Mühlberg**, ein an ſich geringer Ort, der aber durch das 1547 dabey vorgegangene Treſſen, und das 1730 eben daſelbſt angeſtellte ſehr prächtige Luſt-Campement merkwürdig worden.
 5. **Pleſa**, eine berühmte Stadt und Amt.
 6. Der **Königſtein** und **Sonnenſtein**, zwo ſehr berühmte Berg-Beſtungen.
- II. Der **Leipziger Creiſs**, darinn
 1. **Leipzig**, eine weltberühmte Handelsſtadt und Univerſität.
 2. **Murzen**, eine alte Stadt, und **Kulenburg**, ſo wegen ihrem trefflichen Bier bekannt ſind.
- III. Der **Erzgebirgiſche Creiſs**, darinn
 1. **Freyberg**, eine anſehnliche Stadt in deren Hauptkirch. das Churfürſtliche Begräbniß iſt.
 2. **Annaberg** / **Schneeberg** und **Catharinenberg** drey ergibliche Silberbergwerke.
 3. **Zwickau**, eine alte Stadt mit einem Gymnaſio.
- IV. Der **Neuſtädtriſche Creiſs**, darinn **Neuſtadt** an der **Orla**.

- V. Das Weissenfelsche Gebiet, darinnen 1) Weissenfels, die ehemalige Residenz eines besondern Herzogs zu Sachsen, samt einem feinen Gymnasio. 2) die Stadt und das Amt Freyburg.
- VI. Das Merseburgische Gebiet, darinnen
1. Merseburg / die ehemalige Residenz eines besondern Herzogs, wo ein berühmtes Gymnasium; das dasige Bier ist sehr bekant.
 2. Lützen, ein Städtlein, Schloß und Amt, wo 1632 ein Treffen gehalten worden, darinnen der König in Schweden Gustavus Adolphus geblieben ist.
 3. Altcransfeldt, wo 1707 ein Frieden geschlossen worden.
- VII. Das Zeitzische Gebiet, darinnen das Stift Naumburg samt der Hauptstadt gleiches Namens, und das dabey gelegene Gymnasium die Schulpforte genant.
- VIII. Der Voigtländische Kreis, darinn 1) die Amtshauptmannschaft Hof, so dem Margrafen von Bayreuth gehört. 2) Gera, Köstritz, Grätz und Schlitz, so den Grafen von Reußen gehörig.
- IX. Das Fürstenthum Altenburg oder das Osterland / darinn Altenburg die Hauptstadt / also Kunz von Kauffungen A. 1455 den weltkundigen Prinzen-Raub vorgenommen hat. 2) Ronneburg, so des gutes Biers halben bekant.

NOTA.

- 1) Die sechs ersten Provinzen gehören allein an Churfachsen.
- 2) Weissenfels / Merseburg und Zeitz waren vor diesem geistliche Stifter, die aber säcularisiret worden / und nach dem die besondere Sächsische Herzogliche Linien, die solche im Besitz hatten / ausgestorben sind / an Churfachsen zurück gefallen sind.
- 3) Das Voigtland ist zwischen dem Churhaus, dem Margrafen von Bayreuth und den Grafen von Reußen getheilt. Das Fürstenthum Altenburg aber gehört dem Herzog von Sachsen-Gotha.

2. Belvedere, ein vortreflich Lustschloß.
3. Dornburg, eine Stadt und Amt.
- V. Das Amt Langensalza, darinn Langensals, eine bekante Handelsstadt. *im Saale*
- VI. Das Amt und Vogten Erefurt, daran Chur-Sachsen, Chur Maynz und Hessen-Cassel Theil haben. *im Saale*
- VII. Das Fürstenthum Querfurt, so Chursächsisch, darinn Querfurt die Hauptstadt, und die dabey gelegene Felsenstele zu merken.
- VIII. Das Fürstenthum Coburg, so der Sachsen-Weinungischen und Salfeldischen Linie gehört. Darinnen
1. Coburg/ die Haupt- und Residenzstadt mit einem berühmten fürklichen Gymnasio. *im Saale*
 2. Hildburghausen, eine schöne Stadt und Residenzschloß des Herzogs zu Sachsen-Hildburghausen. *im Saale*
- IX. Das Fürstenthum Schwarzburg, dessen Besitz sich in die Sondershausische und Rudelstädtische Linde abtheilen. Wir merken darinnen
1. Sondershausen/ die Residenz dieser Linie, auf deren Schloß das alte Gößgenbild der Thüringerz Namens Püstrich zu sehen.
 2. Frankenhausen / eine Stadt und Amt.
 3. Rudelstadt, die Residenz von der andern Linie.
 4. Arnstadt / so vor diesem auch die Residenz einer besondern Linie gewesen.
- X. Einige in Thüringen gelegene Graffschaften, als
1. Die Graffschaft Mansfeld, so unter Chursächsischer und Churbrandenburgischer Hoheit. Darinnen 1) Mansfeld die Hauptstadt. 2) Eisleben / die Geburtsstadt Lutheri, wo er auch gestorben ist. *1546*
 2. Die Graffschaft Stolberg, deren Besitzer auch in andern Ländern ansehnliche Güter haben.
 3. Die Graffschaft Beichlingen / so den Grafen von Werthern zugehört.
 4. Die Graffschaft Gleichen / so Melberrisch.
 5. Die Graffschaft Hohenstein / welche auch verschiedene Besitzer hat, und darinn Hiesfeld wegen dem dasigen Gymnasio sehr bekant ist.

6. Die Grafschaft Barby, so theils Churfürstlich, theils Anhalt-Zerbstlich.

Hier kan auch die Abtey Quedlinburg über der Grafschaft Hohenstein angemerket werden. Das Stift ist Evangelischer Religion, und die Abtey ein Reichsfürst.

§. 105. Das Fürstenthum Anhalt hat seine eigene Herren, die in vier besondere Linien eingetheilt werden. Als Anhalt-Deffau, Bernburg, Köthen und Zerbst, deren letztere der Evangelisch Lutherischen, die drey erstern aber der Reformirten Religion zugethan sind, wir merken

1. Im Deffaueschen Antheil Deffau die Residenz und Sandersleben eine Stadt und Amt.

2. Im Bernburgischen Antheil Bernburg die Residenz und Altanhalt in Bergschloß.

3. Im Köthnischen Antheil Köthen, die Residenz und Colbeck, so wegen einem fatalen Tanz bekant.

4. Im Zerbstischen Antheil die Residenzstadt Zerbst so wegen ihres vortrefflichen Biers bekant.

§. 106. Die Mark oder das Churfürstenthum Brandenburg hat seinen eigenen Herrn, der zugleich König in Preußen ist. Die Einwohner sind theils der Lutherischen, theils der Reformirten Religion zugethan. Das Land wird in fünf Hauptprovinzen eingetheilt. Als da sind

I. Die priegnitz, darinn 1) Preeleburg die Hauptstadt, 2) Zavelberg, eine Handelsstadt. 3) Wustock woben die Schweden A. 1636 einen herrlichen Sieg erfocht haben.

II. Die Altmark, darinnen 1) Stendal die Hauptstadt, worinn viele Manufacturen. 2) Salzwedel, oder Soltwedel eine bekante Handelsstadt.

III. Die

*Das Amt
des Markgr.
von
Zerbst*

*Im Amt
von Bernburg
im Amt
von Köthen*

*Im Amt
von Zerbst*

*Das Amt
von Preeleburg
das Amt
von Zavelberg
das Amt
von Wustock
das Amt
von Stendal
das Amt
von Salzwedel*

*Das Amt
von Preeleburg
das Amt
von Zavelberg
das Amt
von Wustock*

*Das Amt
von Stendal
das Amt
von Salzwedel*

*Das Amt von Preeleburg hat 5000 Häuser - mit 10000
das Amt von Zavelberg hat 10000 Mann Haus. Das Amt
von Wustock hat 10000 Mann Haus. Das Amt
von Stendal hat 10000 Mann Haus. Das Amt
von Salzwedel hat 10000 Mann Haus.*

- I. **Stettin**, die Hauptstadt, welche groß, vest und starke Handlung treibt, samt einem Gymnasio.
2. **Stralsund**, eine große und veste Handelstadt an der See, so nebst der dabey gelegenen Insel Rügen den Schweden gehöret.
3. **Grypswalde**, eine berühmte Universität, so gleichfalls den Schweden gehöret. 1756 *gegründet.*
- II. In **Zinter-Pommern**, so gänzlich dem König von Preußen gehöret, liegen
 1. **Neu-Stargard**, als die Hauptstadt, wo starke Handlung getrieben wird.
 2. **Tolberg**, eine große und veste Handelstadt, und Seehafen.
 3. **Stolpen**, eine feine Stadt, in deren Nachbarschaft viel Bernstein gefischt wird.

Von dem Niedersächsischen Kreis.

§. 108. Der Niedersächsische Kreis besteht aus den sämtlichen Braunschweig-Lüneburgischen und Sachsen-Lauenburgischen Landen, den Herzogthümern Bremen, Holstein, Mecklenburg und Magdeburg samt dem Saalkreis, dem Fürstenthum Halberstadt, den beyden Bistümern Hildesheim und Lübeck, wie auch einigen Kaiserlichen freyen Reichs-Städten; und sind alle diese Lande von Evangelisch-Lutherischen Einwohnern besetzt.

§. 109. Die Braunschweig-Lüneburgische Lande werden von verschiedenen Besitzern beherrschet, die sich in zwey Haupt-Linien, als nemlich in die Braunschweig-Lüneburgische oder die Chur-Linie, und die Braunschweig-Wolfenbüttelische Linie eintheilen; unter welchen die
 letztere

letztere annoch in die Beverische Neben-Linie abgesondert ist.

§. II. Der Braunschweig-Lüneburgischen Chur-Linie oder dem Haus Hannover gehören

- I. Das Herzogthum **Lüneburg**, darinnen
 1. **Lüneburg**, die Hauptstadt, in welcher eine berühmte Ritterschule, und in der Michaelskirche die güldene Tafel merkwürdig. Nicht weit davon ist die große **Lüneburger Setze**, darauf das schöne Jagdhaus die **Görde**.
 2. **Zell**, eine alte und veste Stadt, wo die Herzoge von Lüneburg vor diesem ihre Residenz hatten.
 3. **Harburg**, ein bekannter Ort an der Elbe, von wannen man nach Hamburg abfährt.
 4. **Stivershausen**, ein Flecken, wobey 1553. ein wichtiges Treffen vorgegangen ist.
 - II. Das Fürstenthum **Calenberg oder Hannover**, darinn
 1. **Hannover**, die Hauptstadt, samt dem nicht weit davon gelegenen Residenzschloß **Herrenhausen**.
 2. **Münden**, eine Stadt und Amt, wobey sich die **Werra** und **Sulda** mit einander vereinigen, und den Namen der **Weser** bekommen.
 3. **Göttingen**, eine seit 1737 neu angelegte Universität.
 4. **Loxum**, eine reiche Evangelische Abtey.
 5. **Sameln**, eine alte und veste Stadt.
 - III. Das Fürstenthum **Grubenhagen**, darinn der berühmte **Sarzwald** mit seinen ergiebigen Bergwerken. Wir merken sonst darinnen
 1. **Einbeck**, die ehemalige Hauptstadt.
 2. **Andreasberg**, **Clausthal** und **Zellerfeld**, drey Bergstädte samt vortreflichen Silberbergwerken.
- §. III. Der Wolfenbüttelischen Linie gehört das Herzogthum Braunschweig oder Wolfenbüttel. Darinn**

1. **Braunschweig**, eine große und alte Residenzstadt, so starke Handlung treibt, samt einem vortreflichen Zeughaus. Die Braunschweigische *Ruhme* ist auch sehr bekant.
2. **Wolfenbüttel**, die Hauptstadt des Herzogthums, woselbst eine vortrefliche Bibliothek.
3. **Helmstädt**, eine berühmte Universität.
4. Die wunderbare **Baumannshöle**.
5. **Königs-Laurern**, wo ein berühmtes Kloster ist, und das **Tuchsteiner** Bier gebraut wird.
6. **Bevern**, die Residenz einer Neben-Linie.
7. **Sandersheim**, ein Städtlein darinn ein Evangelisches Lutherisches adeliches Frauenzimmer-Stift, dessen Aebtissin ein Reichsstand.
8. **Marienthal**, ein Lutherisches Kloster, dessen Abt insgemein ein Professor Theologiae zu Helmstädt ist.
9. **Salzthal**, ein vortreflich Lustschloß und Salzfiederey.

§. 112. Das Herzogthum Sachsen-Lauenburg gehört dem Churhaus Braunschweig, und ist der Lutherischen Religion zugethan. Wir merken darinn

1. **Lauenburg**, die Hauptstadt und ehemalige Residenz der Herzoge.
2. **Kaazenburg**, eine bekante Stadt in einem besondern Fürstenthum dieses Namens.

§. 113. Das Herzogthum Bremen war vor diesem ein Erzbistum, so aber im Westphälischen Frieden säcularisiret, und dem König in Schweden überlassen worden. Der jetzige Besizer ist der Churfürst von Hannover. Wir merken darinn

1. **Bremen**, die Hauptstadt, so eine Kaiserliche freye Reichsstadt, welche starke Handlung treibt, deren Einwohner Lutherischer und Reformirten Religion.

2. **Stade**,

2. **Etade**, eine feste Stadt an der Elbe.
3. Das **Sadelerland**.

S. 114. Das Herzogthum **Solzstein** gehört theils dem König in Dänemark, theils dem Herzog von **Holslein Gottorp**, und wird in vier besondere Provinzen eingetheilt. Als da sind

I. **Solztein**, an sich, darinn 1) **Riel**, eine berühmte Universität. 2) **Rendsburg**, eine feste Stadt.

II. **Ditmarsen**, darinnen **Soekelburg**, die Residenz der alten Grafen.

III. **Warren**, darinn

1. Das kleine Fürstenthum **Plön**, woselbst **Plön** die Residenz eines besondern Herzogs, und **Craventhal**, davon die A. 1700 zwischen Dänemark und **Holl** in errichtete Tractaten den Namen haben.
2. **Ransau**, das Stammhaus der Grafen dieses Namens.

IV. **Stormaren**, darinn 1) **Glück** oder **Lückstadt**, woselbst eine Königl. Regierung. 2) **Altona**, in der Grafschaft **Pinneberg** neben **Hamburg**.

S. 115. Das Herzogthum **Mecklenburg** hat seine eigene Herzoge, die sich in die **Schwerische** und **Strelitzische** Linie eintheilen. Darinn liegen

1. **Schwerin** und **Strelitz**, die zwo Residenzstädte der beyden Herzogl. Linien.
2. **Wismar**, ein trefflicher Seehafen und Handelsstadt, so den Schweden gehört.
3. **Gadenbusch**, ein Schloß und Amt, wo 1712 die Dänen von den Schweden besetzt worden.
4. Die Universität **Rostock**.
5. **Warnemünde**, eine feste Schanze an dem Ausfluß der **Warne** an der **Ostsee**.
6. **Dömitz**, eine Stadt mit einem festen Schloß.

7. **Göstrau**, eine schöne Stadt und ehemalige Residenz der Herzoge.
8. **Alt-Stargard**, eine alte Stadt und Amt.

§ 116. Das Herzogthum Magdeburg war vor diesem das vornehmste Erzbistum in Deutschland; so aber im Westphälischen Frieden säcularisirt, und dem Churhaus Brandenburg überlassen worden. Darinnen liegen

1. **Magdeburg**, eine große und feste Stadt, an der Elbe, wo eine besondere Landes-Regierung. A. 1641 hat diese Stadt eine harte Belagerung ausgestanden.
2. Das **Closter Bergen**, nahe dabey, woselbst A. 1576 die Formula Concordia unterschrieben worden.
3. **Ammersleben**, ein Catholisches Benedictiner-Closter.
4. Wird zu diesem Herzogthum auch der zwischen dem Anhaltischen gelegene **Saalekreis** gerechnet, darinn
 - a) **Zalle**, eine alte und große Stadt an der Saal, welche wegen der dasigen reichen Salzwerken, der Universität, und den in der Vorstadt Glaucha errichteten Anstalten des Waisenhauses und Königl. Pädagogii sehr berühmt ist.
 - b) Das Amt und Schloß **Stebichenstein**, so wegen dem Ludovico dem Springer bekannt.

§ 117. Das Fürstenthum Salberstadt war vor diesem ein Bistum, so aber im Westphälischen Frieden gleichfalls säcularisirt, und dem Churfürsten von Brandenburg überlassen worden. Die vornehmsten Orte darinnen sind

1. **Salberstadt**, die Hauptstadt, in welcher die besondere Landes-Regierung. Der dasige Breyhan ist weit und breit bekannt.
2. **Aschersleben**, so für das Stammhaus der Fürsten von Anhalt gehalten wird. Der Lateinische Namen Ascania soll von dem Ascanio, dem Sohn Aeneas, herkommen.

§. 118. Die in diesem Kreis gelegene zwey Bistümer sind

1. Das Bistum **Sildesheim**, so dem Churfürsten von Cöllen zuständig, darinnen **Sildesheim** die Hauptstadt, in deren Domkirche die metallene **Jemensule** annoch zu sehen ist.
- II. Das Bistum **Lübeck**, so seinen eigenen Bischof hat, der samt seinen Unterthanen der Evangelischen Lutherschen Religion zugethan ist. Die ordentliche Residenz des Bischofs ist **Lurtin** über **Lübeck**, davon das Bistum selbst bisweilen das **Bistum Lurtin** genennet wird.

§. 119. Die zu diesem Kreis gehörige Kaiserl. freye Reichsstädte sind

1. **Hamburg** / am Ausfluß der Elbe, eine der vornehmsten Handelstädten in Europa, alwo ein schönes Gymnasium und kostbare Raths-Bibliothec.
2. **Lübeck** / eine große Handelstadt mit einem schönen Gymnasio und trefflichen Bibliothec.
3. **Bremen** / welcher bereits oben §. 113. gedacht.
4. **Goslar**, in dem Herzogthum Braunschweig, dabey vortreffliche Bergwerke.
5. **Nordhausen**, am Harz in Thüringen.
6. **Mühlhausen**, an der Unstrut in Thüringen, wo sich der bekante **Thomas Münzer** aufgehalten hat.

§. 120. Nun sind annoch einige Deutsche Länder übrig, welche, ob sie gleich auch Reichs-Lehen sind, und zu Deutschland gehören; denn noch zu keinem der bisher beschriebenen Kreissen gerechnet werden; als nemlich das Königreich **Böhmen**, das Herzogthum **Schlesien**, die beyden Marggraffschaften **Mähren** und **Lausniz**, und die gefürstete **Grasschaft Nümpelgard**.

§. 121. Das Königreich Böhmen gehöret der jetzigen Kaiserin und Königin von Ungarn, als Erzhertzogin von Oesterreich und einiger Erbin Caroli VI, und ist gänzlich der Römisch-Catholischen Religion zugethan. Uebrigens wird das selbe in XII besondere Creise eingetheilt; darinn zu merken

1. **Prag**, die Hauptstadt des ganzen Königreichs und ehemalige Residenz der Könige in Böhmen, mit einem Erzbistum und Universität versehen. Die Juden haben einen besondern Theil der Stadt innen. Die steinerne Brücke über die Moldau hat nicht ihres gleichen; und nicht weit davon ist der berühmte **weiße Berg**, dabey 1620 ein sehr hitziges Treffen vorgegangen ist.
2. **Leutmeritz**, eine schöne Bischöfl. Stadt.
3. **Pilsen**, ein vester Ort mit einem guten Zeughaus.
4. Die Herrschaft **Schlackenwerth**, so den Marggrafen von Baden-Baden zugehöret.
5. **Egra**, eine große und veste Stadt, bey welcher ein berühmter Gesundbrunnen.
6. **Königgrätz**, eine Festung mit einem Bistum.
7. **Tabor**, eine veste Stadt auf einem Berg gleiches Namens, davon die **Sussiten**, welche dieselbe erbauet, **Taboriten** genennet wurden.
8. Das **Carlsbad** und **Teplitzerbad**, zween berühmte Gesundbrunnen.
9. Das **Riesengebirg** gegen Schlessien, und der **Böhmerwald** gegen der Ober-Pfalz und Bayern.

§. 122. Das Herzogthum Schlessien gehöret nach dem größten Theil dem König in Preußen, und wird in Ober- und Nieder-Schlessien eingetheilt. Die Einwohner sind theils der Protestantischen, theils der Römisch-Catholischen Religion zugethan.

I. **Ober-Schlesien** bestehet aus sieben Fürstenthümern und zwei Ständes-Herrschaften, darinnen

1. **Leiß**, eine große und veste Stadt, wo der Bischof von **Breslau** seine ordentliche Residenz hat.
2. **Jägerndorf** eine schöne Stadt.
3. **Tesch**, die Hauptstadt eines Fürstenthums gleichen Namens, so dem Kaiser gehöret.

II. **Nieder-Schlesien**, bestehet aus zehn Fürstenthümern und fünf Ständes-Herrschaften, darinnen

1. **Breslau**, die Hauptstadt von ganz Schlesien mit einem feinen Gynasio, Bistum und Catholischen Universität; wo zugleich ein starker Handel getrieben wird.
2. **Brzeg**, eine schöne und veste Stadt.
3. **Oels**, die Haupt- und Residenzstadt, in dem Fürstenthum **Oels**, so einer besondern Herzogl. Würtenbergischen Linie gehöret.
4. **Schweidnitz**, eine große und veste Stadt.
5. **Wigitz**, eine schöne Stadt mit einer Ritterschule.
6. **Groß-Glogau**, eine große und veste Stadt.
7. **Grossen**, eine veste Stadt.
8. Die Graffschaft **Glatz**, darinnen **Glatz** eine schöne und veste Stadt.

§. 123. Das Marggraffthum **Mähren** gehöret zu **Böhmen**, und hat also mit diesem Königreich einerley Religion und Herrschaft. Darinn liegen

1. **Olmitz**, die Hauptstadt des ganzen Marggraffthums, mit einer Universität und Bistum.
2. **Brünn**, eine große und veste Stadt.

§. 124. Die Marggraffschaft **Lausnitz** wird in die **Ober-** und **Nieder-Lausnitz** eingetheilt, und gehöret meistens dem Churfürsten von **Sachsen**; die Einwohner sind größtentheils **Lutherischer**

Religion, doch sind auch viele Catholische Clöster darinnen

I. In der Ober-Lausnitz liegen

1. **Bautzen** oder **Budissen**, die Hauptstadt, so groß und vast, mit einem Gymnasio.
2. **Görlitz**, eine große und veste Stadt, mit einem berühmten Gymnasio.
3. **Zittau**, eine große und veste Handelstadt mit einem gleichfalls berühmten Gymnasio.

II. In der **Nieder-Lausnitz** liegen 1) **Lucks** die Hauptstadt, 2) die Herrschaft **Spremberg**, die sonst zu **Merseburg** gehörte. 3) **Cotwitz**, eine feine Stadt, deren Einwohner zum theil **Wenden** sind.

NB. Von dem Herzogthum oder gefürsteten Graffschaft **Mümpelgard** ist bereits oben S. 60. II. gehandelt worden.

S. 125. Was nun die natürliche und politische Beschaffenheit dieses Deutschen Reichs anlangt, so hat dasselbe nicht nur eine gesunde Luft, sondern ist auch mit allem dem, was zur menschlichen Nothdurft gehöret, reichlich versehen. Die Einwohner desselben haben von alten Zeiten her den Ruhm der Redlich- und Tapferkeit genossen, und nehren sich nebst dem Ackerbau und der Viehzucht von allerley Gewerben und Handthierungen, samt der Handlung. In Ansehung der Religion ist zu wissen, daß vermög des Westphälischen Friedens allen dreyen Religions-Verwandten, nemlich den Evangelisch-Lutherischen, den Reformirten und Catholischen, das freye Exercitium ihrer Religion darinnen zugestanden worden; wobey auch die Juden hin und wieder ihre starke Niederlage und Synagogen haben. Die Gelehrsamkeit betreffend, blühet die

dieselbe in Deutschland in einem sehr hohen Grad, davon die etlich und dreyßig Universitäten und noch weit mehrere Gymnasia und Ritter-Schulen, ein satzfames Zeugniß sind. Die Regierungs-Form scheinet Monarchisch zu seyn, in dem dieses Reich ein einiges Oberhaupt hat, welches der Kaiser ist. Allein weil derselbe in dem Deutschen Reich keine unumschränkte Macht hat, sondern dieselbe durch besondere Fundamental-Gesetze des Reichs, und eine gewisse Capitulation, die er beschwören muß, einigermaßen eingeschränkt ist; anbey auch die Churfürsten, Fürsten und Stände des Reichs gleichfalls vieles zu sagen haben: so möchte man dieses Reich vielmehr mit einer Aristocratie vergleichen. Was hiernebst die Art und Weise anlangt, wie dieses Regiment geführt wird, so werden nicht nur auf dem Reichstag zu Regenspurg durch die Gesandte und Bevollmächtigte der sämtlichen Stände des Reichs, wie auch bey den gewöhnlichen Kreis-versammlungen so wohl zu Kriegs- als Friedenszeiten des Reichs Angelegenheiten abgehandelt und besorget; sondern es sind anbey annoch das Kaiserliche Hofgericht oder der Kaiserliche Reichs-Hofrath zu Wien, und die Kaiserliche Cammer zu Beshlar deswegen angeleget, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet werde. Es pfleget aber ein jeweiliger Kaiser nicht durch eine in den meisten andern Reichen gewöhnliche Erbfolge, sondern durch eine ordentliche Wahl von den neun Churfürsten mit allerley Ceremonien zu dieser hohen

hohen Würde erhaben zu werden. Ja bisweilen wird noch bey Lebzeiten des Kaisers ein Thronfolger erwöhlet, welchem der Name eines Römischen Königs pfelegt beygelegt zu werden, und der nach Absterben des Kaisers ohne fernere Wahl von der Kaiserlichen Würde selbstem wirklichen Besitz nimmt. Endlich hat man in Deutschland auch einige vornehme Ritter-Orden; als nemlich 1) das Zoch- und Deutschmeisterthum und 2) den Johanniter-Orden.

Von den Niederlanden.

§. 126.

Die Niederlande gränzen gegen Morgen an Deutschland, gegen Abend an Frankreich, gegen Mittag an Lothringen und an Frankreich, gegen Mitternacht an die Nord-See oder das Deutsche Meer, davon ein großer Meer-Busen, die Suder-See genannt, in das Land hinein gehet.

§. 127. Die vornehmsten Flüsse in den Niederlanden sind

1. Die Scheld, welche in der Picardie entspringt, Flamborn durchströmt, und zwischen den Seelandischen Inseln sich in die Nordsee ergießet.
2. Die Maas, welche in Champagne entspringt, Namur, Jülich, Limburg und Geldern durchströmet, und sich mit der Waal vereiniget, endlich aber auch in die Nordsee fällt.

3. Die